

Der armenische Name des Kreuzes.

Von

Dr. EVALD LIDÉN

Universitätsprofessor in Göteborg.

Das armenische Wort *xač*, das als Bezeichnung des christlichen Hauptsymbols so bedeutungsschwer geworden ist, harrt immer noch auf die Aufhellung seines Ursprungs¹.

Die gleichlautende georgische Benennung des Kreuzes ist offenkündig erst mit dem Christentum aus dem Armenischen übernommen worden. Der ebenfalls armenischen Ursprung von neupersisch *xāj* (aus älterem **xač*), das nur das christliche Kreuz bezeichnet, liegt auf der Hand². Aus dem älteren Persischen oder aus dem Armenischen stammen kurdisch *xač* und türkisch *xač*, *hač*.

Verschiedene Namen des Kreuzes bedeuten ursprünglich „Stange, Pfahl, Baumstamm“ und dgl., z. B.:

griech. *σταυρός* „Pfahl“, hellenistisch auch „Marterholz, das Kreuz zur Hinrichtung“; gotisch *galga* „das Kreuz Christi“, altenglisch *gealga* und altwestnordisch *galgi* haben dieselbe Bedeutung, aber auch „Galgen“; das nahe verwandte altwestnordische *gelgja* (aus **galgion-*) bedeutet „Baumstamm, Balken“; dazu litauisch *žalgà* „Stange“;

¹ Die verschiedenen Versuche von L. PATRUBÁNY in den Indogerm. Forsch., Anzeiger X, S. 111, in seinen Sprachwissenschaftl. Abhandl. II, S. 249, und im Handes Amsorya XXII (1908), S. 275b, sowie die Etymologie von G. FINDIKLIAN im Handes Amsorya XXXIX, 1926, S. 95—96, müssen als verfehlt betrachtet werden.

² HÜBSCHMANN, Arm. Gramm. I, S. 158, Persische Studien, S. 227; HORN in Geiger's Grundriß der iranischen Philologie I 2, S. 8.

altenglisch *rōd* „Kreuz“, aber die ursprüngliche Bedeutung lebt in neuengl. *rod* „Stange, Stock, Rute“ fort; dazu altwestnordisch *rōda* „Stange“ und „Kreuz“, althochdeutsch *ruota* „Rute, Gerte, Stange“.

Wenn wir uns nun im Lichte der Bedeutungsgeschichte dieser Namen des Kreuzes nach einem Verwandten von *xač* umsehen, bietet sich zum Vergleich neupersisch *xāda* „quoduis lignum erectum“, insbesondere „Besenstiel“, „Ruder“, auch „Galgen, patibulum“.

Das persische Wort setzt regelrecht eine mittelpersische Form **xāta-k* aus uriranisch **xāta-* oder **xātā-* voraus. — Sowohl iran. *x* als armen. *x* gehen auf indo-europ. *kh* zurück. Es gilt weiterhin als eine gesicherte Tatsache, daß arm. *č* ein ursprüngliches *-ti-* vertritt. Dann ergibt es sich, daß pers. *xāda* und armen. *xač* auf eine gemeinschaftliche Grundlage **khat-* hinweisen.

Die Flexion von *xač*, Gen.-Dat.-Lok. *xači*, Instr. *xačiv* erklärt sich am einfachsten aus einem Thema **khātīē-*, wenn man mit dem einstigen Vorhandensein von *iē*-Stämmen im Armenischen rechnen darf³.

³ Vgl. zur Bedeutung neupersisch *dār* „Baumstamm, Holz“, aber zumeist „Galgen“.

⁴ Das Problem der Stämme auf *-iē-* behandelt zuletzt HOLGER PEDERSEN in seiner wichtigen Schrift „La cinquième déclinaison latine“ (= Band XI, Nr. 5 der Hist.-Filol. Meddel. der K. Danske Vidensk. Selskab, 1926).